



# Jeder Polier erhält seinen Radlader

Es war kein Aprilscherz: Auf dem Werkhof an der Rheinstrasse 121 in Liestal BL standen 30 nagelneue Radlader der 5,5-Tonnen-Klasse zur Übergabe bereit. Die Poliere und Maschinisten des Familienunternehmens für Tief- und Strassenbau nahmen ihre Schlüssel in Empfang.

Text, Fotos und Interviews: Werner Aebi

Der Mittwoch, 1. April, war ein besonderer Tag in der Firma Ziegler AG Bauunternehmung, Tief- und Strassenbau. Das Familienunternehmen hatte an ihrem Hauptsitz die Kunden, Partner und Freunde zur offiziellen Übergabe von 30 neuen Volvo-Radladern des Typs L30G eingeladen.

Es handelt sich um die ersten Maschinen in ihrer Gewichtsklasse mit integriertem Original-Dieselpartikelfilter ab Werk. Die vielseitig einsetzbaren Volvo-Radlader der 5,5-Tonnen-Klasse erbringen über 55 Kilowatt Leistung, nehmen bis 1,5 Kubikmeter in

ihre Schaufel und sind mit einer grossen Palette an Anbaugeräten ausgestattet.

Der noch wichtigere Aspekt einer Baumaschinenanschaffung ist ein starkes Vertrauensverhältnis mit bewährter langjähriger Partnerschaft zwischen dem ausführenden Unternehmen und dem Baumaschinenlieferanten. Und gerade dies war ausschlaggebend, wie es CEO Marcel Zahner während der Maschinenübergabe ausdrückt: «Unsere beiden Familienunternehmen – die Ziegler Bau und Robert Aebi – verbindet eine langjährige Geschichte, die wir gemeinsam erfolg-

reich bewältigten und die wir jetzt zu unserer grossen Freude weiter fortsetzen können.»

Die Redaktion war vor Ort und unterhielt sich mit Markus Ziegler, Mitinhaber und COO des Unternehmens für Tief- und Strassenbau Ziegler AG (Liestal, Sisseln, Basel), und Marcel Zahner, CEO von Robert Aebi, der Schweizer Vertretung von Volvo-Baumaschinen. Beide Vertragspartner erlebten diese Gross-Übergabe als den erfolgreichen Abschluss eines umfangreichen Evaluationsprozesses und den Anfang für einen produktiven und effizienten Maschineneinsatz.

## «Für uns ist der Radlader eine Dienstleistungsmaschine»

Markus Ziegler, Mitinhaber und COO des Unternehmens für Tief- und Strassenbau, Ziegler AG, berichtet im Interview von der Übernahme der 30 Volvo-Radlader L30G.



Die Radlader haben sich als vielseitige Arbeitsmaschinen im Tief- und Strassenbau bewährt.

### Was hat Sie zu dieser Flottenaufrüstung bewogen?

Markus Ziegler: Der Hauptanstoß war ganz klar die Partikelfilterpflicht, die jetzt im Mai 2015 in Kraft treten wird. Die bestehenden Radlader sind nun 15-jährig und hätten demnach ab nächstem Monat aufgerüstet werden müssen. Wir liessen ein paar Vorgängermodelle auch schon aufrüsten, stellten aber fest, dass dies sehr aufwändig ist und nicht zufriedenstellend funktioniert. Jetzt hat noch einer der alten Radlader einen Partikelfilter drauf, die anderen nicht mehr, weil das nicht funktionierte. Der Volvo-Radlader war die erste Maschine mit eingebautem Partikelfilter ab Werk. Zudem durften wir dieses Modell über

die ganze Saison 2014 testen. Das gibt uns die Sicherheit, dass das System hält, was es verspricht.

Unsere bisherigen Radlader waren bereits 15 Jahre alt, über kurz oder lang wäre sowieso eine Neuinvestition fällig gewesen. Wir begannen, verschiedene Typen verschiedener Anbieter zu testen und zu ersetzen, bis wir uns jetzt auf diesen Typ festlegten. Dann entschieden wir uns, die ganze Flotte in einem zu ersetzen.

### Wie haben Sie die Maschinisten auf das neue Gerät vorbereitet?

Der Testlader hat auf den Baustellen rotiert, das heisst, sie konnten alle schon mal einen ersten Eindruck dieser Maschine erhalten. Letzte Woche wurden sämtliche Fahrer dieser Maschinen geschult. Wir hatten zwei dieser Lader hier im Werkhof. Die Fahrer kamen hierher, wurden geschult und wir händigten ihnen darauf die Schlüssel aus. Sie unterschrieben, dass sie an der Schulung teilgenommen haben und dass sie instruiert wurden. Damit erhielten sie die Erlaubnis, diese Maschine bei uns zu fahren. Als Voraussetzung haben sie die Minimalanforderungen zu erfüllen. Das bedeutet, dass sie im Besitz eines Ausweises sind, dass sie mindestens Kategorie F fahren dürfen – ein üblicher Pw-Fahrausweis ist also genug. Dazu erhalten sie die Instruktionen und danach jeder einen eigenen Schlüssel, was ihn dazu ermächtigt, mit dem Radlader umzugehen.

### Also hat jedes Fahrzeug seinen bestimmten Fahrer?

Genau, jedes Fahrzeug hat seinen definierten Fahrer. Mit Erhalt und Unterschrift wurden sie dazu ermächtigt, mit diesen Radladern zu fahren und übernehmen damit aber auch Verantwortung.

### Was ist der Einsatzbereich dieser Maschine?

In unserem Tiefbauunternehmen ist der Radlader nicht Leistungs-, sondern Dienstleistungs-

maschine. Deshalb hat jeder Polier seine eigene Maschine, diese ist jeweils mit seinem Namen angeschrieben. Mit diesem Fahrzeug erfüllt er seinen Dienst. Am Schnellwechsler sind Schaufeln, bei jedem Lader ist auch eine Gabel, das gehört zur Standardausrüstung. Dann haben wir zentral im Werkhof Seitenkippschaufeln, Klappschaufeln, Besen, die bei Bedarf abrufbar sind. Sobald jemand ein anderes Anbaugerät benötigt, kann er das im Werkhof bestellen und dann verwenden. Mit den Schnellwechslern sind alle Geräte schnell umgehängt. Es gäbe noch mehr Anbaugeräte, aber für uns genügt diese Ausrüstung vollauf.

### Was zeichnet Volvo und Robert Aebi in Ihren Augen besonders aus?

Sie sind natürlich ein kompetenter Partner und wir erhalten qualifizierte und zuverlässige Maschinen. Die Leistungsfähigkeit durften wir bereits kennen lernen. Und auch wenn es mal nicht so rund läuft, die Leute von Robert Aebi sind da. Ich sage immer: Die Maschine ist eines, die muss passen. Aber in nächster Priorität kommt die Vertretung. Diese muss auch wenn es brenzlich wird, schnell und kompetent vor Ort sein. Und genau das haben wir in den letzten Jahrzehnten von Robert Aebi kennen und schätzen gelernt.

### Also ist das nichts Neues für Sie?

Nein, wir kennen uns schon sehr lange und konnten uns stets auf den guten Service verlassen.

### Was erwarten Sie grundsätzlich von einer Baumaschine bezüglich Finanzierung?

Es handelt sich hier tatsächlich um ein Finanzierungsgeschäft, aber sonst machen wir keine Leasingverträge oder ähnliches. Alle Maschinen bei uns sind gekauft. Aber wir haben uns hier für die Finanzierung entschieden, weil es sich um ein sehr attraktives Angebot handelte. ▶

## «Zu unserem Leitbild gehört die langfristige Partnerschaft»

Marcel Zahner, CEO der Robert Aebi AG, der Schweizer Vertretung von Volvo-Baumaschinen, berichtet im Interview von der Übergabe der 30 Volvo-Radlader L30G.

### Was bedeutet die heutige Fahrzeugübergabe für Sie?

*Marcel Zahner:* Das ist natürlich heute etwas Besonderes: So eine Übergabe sieht man nicht jeden Tag. Es gefällt mir, wie die 30 Radlader hier schön aufgereiht nebeneinander stehen. Was mich besonders freut, ist die vorzügliche Partnerschaft zwischen uns als zwei Familienunternehmen.

### Wie ist es zu dieser Akquisition gekommen?

Dank dem perfekten Zusammenspiel der Partner konnten wir wirklich das Optimum anbieten. Als das Unternehmen Ziegler uns eine grössere Bestellung in Aussicht gestellt hat, haben wir ihm vorgängig eine Maschine testweise zur Verfügung gestellt. Der Kunde durfte diese fast ein Jahr lang testen. Wir haben diesen Einsatz eng begleitet und konnten dabei auch auf die Kundenwünsche eingehen. Diese Wünsche konnten wir dann in das Gesamtangebot aufnehmen und integrieren. Dieses Vorgehen und die sehr gute Zusammenarbeit aller involvierten Personen waren wichtige Schritte zum Erfolg.

### Worin besteht die Wirtschaftlichkeit dieser Radlader?

Grundsätzlich beruht die Wirtschaftlichkeit im Treibstoffverbrauch und in der Produktivität der Maschinen. Darin gehören sie sicher zu den besten auf dem Markt und ausserdem haben sich die Systeme bewährt. Diese bilden, zusammen mit dem integrierten Partikelfilter, eine abgestimmte Einheit.

### Wie begleiten Sie das Bauunternehmen im Alltag?

Durch die Beratung und den vorgängigen Testeinsatz, der auch von Experten begleitet wird, stellen wir sicher, dass der Kunde die wirklich optimale Maschine erhält. Falls vom Kunden gewünscht, begleiten wir den Einsatz der Maschine mittels Care Track, einem System, das Ferndiagnosen ermöglicht. So können Stillstandszeiten präventiv verhindert werden.



Handshake für das Fortsetzen einer bewährten Partnerschaft. Links Marcel Zahner, CEO Robert Aebi, rechts Markus Ziegler, COO Ziegler AG Bauunternehmung.

Wir instruieren und schulen auch die Fahrer. So erfahren die Nutzer, wie sie die Maschine noch effizienter einsetzen können. Wir können nachweisen, dass Maschinisten, die eine vertiefte Schulung absolviert haben, einen wesentlich tieferen Treibstoffverbrauch erzielen.

### Mussten Sie spezielle Massnahmen zur Verfügbarkeit der grossen Flotte treffen?

Das Bereitstellen einer Ersatzmaschine haben wir in diesem Fall nicht eingeschlossen. Doch allein die Menge der vorhandenen Radlader in diesem Betrieb macht die Maschine durchgehend verfügbar. Es gibt aber Beispiele, wo das notwendig ist bzw. vom Kunden gewünscht wird:

Aktuell steht im Bauprojekt «Stuttgart 21» eine grosse Maschine «stand by» vor Ort, so dass der Kunde seine Maschine durchgehend verfügbar im Einsatz hat. Bis heute war es nicht nötig, aber falls diese Maschine einen Ausfall hätte, ist es tatsächlich so, dass da eine Ersatzmaschine zum Einsatz käme.

### Worauf kann Ziegler Bau als Ihr Kunde zählen?

Absolut zentral ist sicher unsere Verfügbarkeit vor Ort. Von unserer Seite sind Produktspezialisten und technische Berater verfügbar. Das Bauunternehmen Ziegler wird wie auch die anderen Kunden von Robert Aebi eine starke Betreuung erfahren. Und was uns auszeichnet, sind im Notfall sehr kurze und schnelle Reaktionszeiten. Wichtig ist: Wir dürfen mit sehr gut ausgebildeten Leuten mögliche Probleme jeweils kompetent angehen. So stellen wir sicher, dass die «Downtime» auf ein Minimum reduziert wird. Eine Downtime bedeutet für den Kunden fast immer einen finanziellen Verlust.

### Es gibt Grund zum Feiern. Stehen Sie auf absehbare Zeit vor weiteren Übergaben?

Definitiv haben wir heute Grund zum Feiern. Ausserdem sind weitere Übergaben auf dem Kalender. Doch diese hier ist wirklich nicht alltäglich. Einmalig ist, wie in einer Reihe 30 Stück der Radlader in den Betrieb gehen. Ich freue mich natürlich darauf, mit einem für uns exzellenten Partner, dem Unternehmen Ziegler, weiterhin partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. ■

